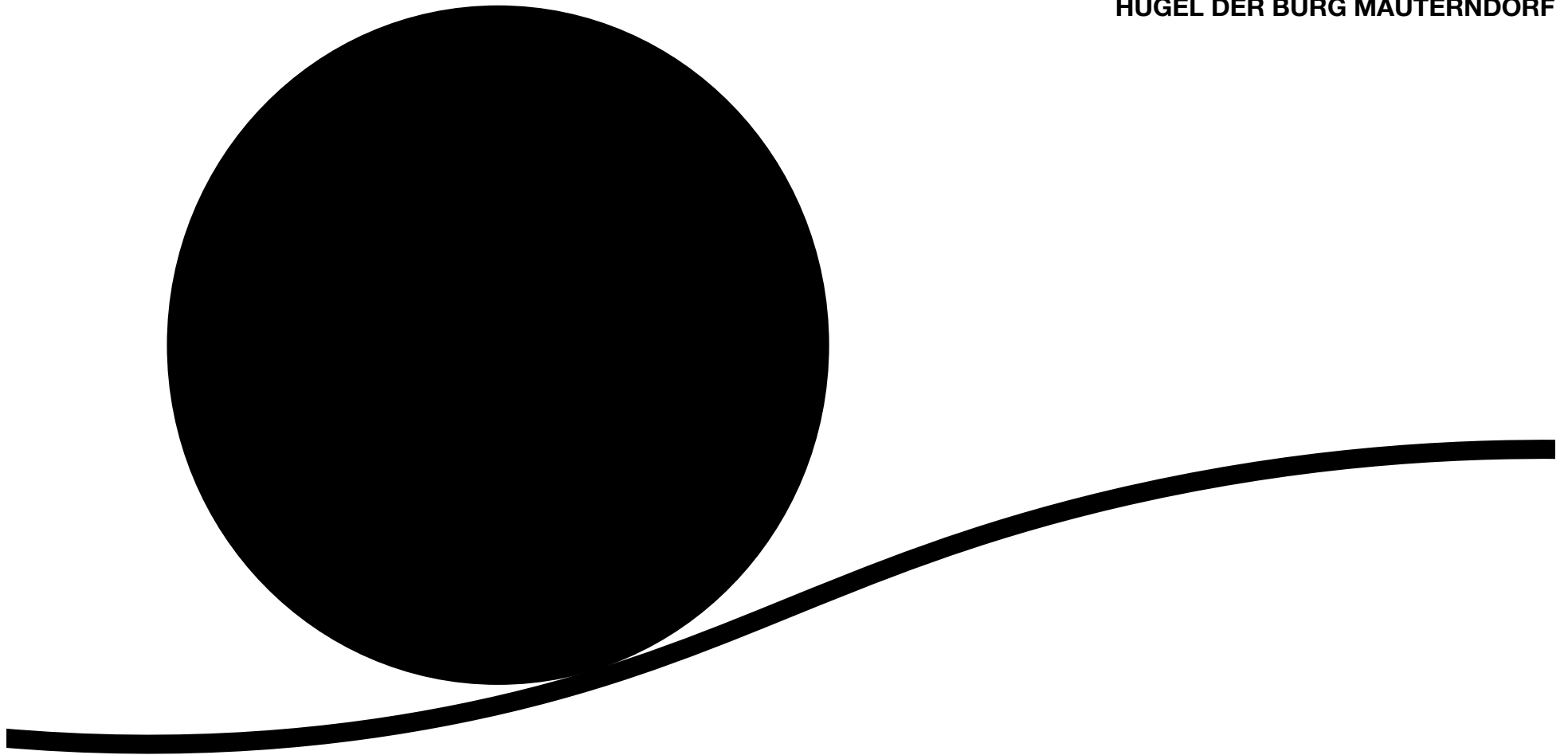


**EVA GRUBINGER
MAUTERNDORFER PFEFFERKORN**

**PROJEKTVORSCHLAG ZUR
KÜNSTLERISCHEN GESTALTUNG AM
HÜGEL DER BURG MAUTERNDORF**



MAUTERNDORFER PFEFFERKORN (ARBEITSTITEL)

Das Mauterndorfer Pfefferkorn ist eine 5 m hohe Steinkugel, eine einfach aussehende Form, die eine reiche und komplexe Geschichte abstrahiert und auf eine historisch entscheidende Ware fokussiert: Während im Einflussbereich des Salzburger Domkapitels Salz abgebaut wurde, galt Pfeffer im Mittelalter als das wertvollste Gewürz. Er wurde als Heilmittel angesehen, aber konnte auch verwendet werden, um mildes Gemüse aufzupeppen, vor allem aber maskierte er den Geschmack von Fleisch und Fisch, die ihre beste Zeit bereits hinter sich hatten. Das unverzichtbare Fernhandelsgut stammte aus Malabar an der indischen Westküste („Geh dahin, wo der Pfeffer wächst!“) und wurde in Gold aufgewogen.

Venedig (Marco Polo) - und die Handelsstädte nördlich der Alpen - verdankten ihren Reichtum vor allem den Profiten des Pfefferhandels (Pfeffersäcke, Bremer Pfefferkorn), bis die Türken ab etwa 1470 die Überlandwege östlich des Mittelmeers behinderten, und all die großen portugiesischen, italienischen und spanischen Entdecker und Abenteurer nach Westen und Süden segelten, um in den Orient zu gelangen. Die Pfeffersuche hat Weltgeschichte geschrieben, denn ohne sie hätte die Entdeckung Amerikas durch Columbus nicht stattgefunden.

Die Geschichtsschreibung des mittelalterlichen Mauterndorf konzentriert sich auf die feudalistische Gesellschafts- und Wirtschaftsform und auf eine von der katholischen Kirche bestimmte Weltanschauung, während der Lungau - zwischen Radstädter Tauern, Hohe Tauern und Nockberge eingebettet - oft als von der Welt abgeschnittener Winkel gezeichnet wird. Viele Mauterndorfer und Lungauer lebten jedoch direkt oder indirekt vom globalen Fernhandel: Die sogenannten „Säumer“ transportierten die exotischen und wertvollen Güter mit Pferden und Ochsen über die Tauern, während Markt und Burg Mauterndorf ein

wichtiges Handelszentrum auf dem Weg von Venedig zu den Handelszentren im Norden bildeten.

Die Skalierung eines winzigen Pfefferkorns auf diese Größe unterstreicht seine globale Dimension, und die Verflechtung von Globalem und Lokalem. Das Material Konglomerat (hier aus Gewichtsgründen aus einer Stein-Zementmischung mit Stahl-Styroporkern hergestellt) spielt sowohl auf die Form des Pfeffers, als auch auf seine historische Bedeutung als Baumaterial im Alpenraum an. Trotz seiner Größe und seiner Positionierung auf der Wiese der Aussichtsplattform am Beginn des neuen Rundwegs fügt es sich harmonisch in das Landschaftsbild mit Burgensemble ein. Gleichzeitig ist es eine augenzwinkernde Anspielung auf die Ästhetik des Mittelalters, die heute oft im Kontext von Fantasy-Genres zitiert wird und durch sie bekannt ist, sowie auf historische Monumente oder Wahrzeichen als touristische Anziehungspunkte.

Da das Burgmuseum ein breites Publikum anspricht, das nicht unbedingt mit der Betrachtung zeitgenössischer Kunst vertraut ist, und diese dort auch nicht erwartet, kann ergänzend ein künstlerisch frei gestalteter Audiotrack angeboten werden, der eine auf historischen Fakten basierende, aber fiktive Geschichte um Mauterndorf und seine Verbindung zur Pfeffersuche im Mittelalter erzählt. Diese Geschichte, die nicht aus der Perspektive der Mächtigen, sondern der eines Jugendlichen erzählt wird, der zum Entdecker wird, hat die Form einer Legende oder einer Sage, die wie über die Jahrhunderte hinweg weitergegeben wurde und Mauterndorf über den globalen Handel mit der Welt verbindet. Der Audiotrack kann über die Website des Burgmuseums, und über einen QR-Code auf einer Tafel bei der Skulptur, die in kurzen Worten den Hintergrund zur Skulptur vermittelt, mit dem Smartphone abgerufen, und während des Rundgangs um die Burg herum gehört werden.



Pfefferkorn

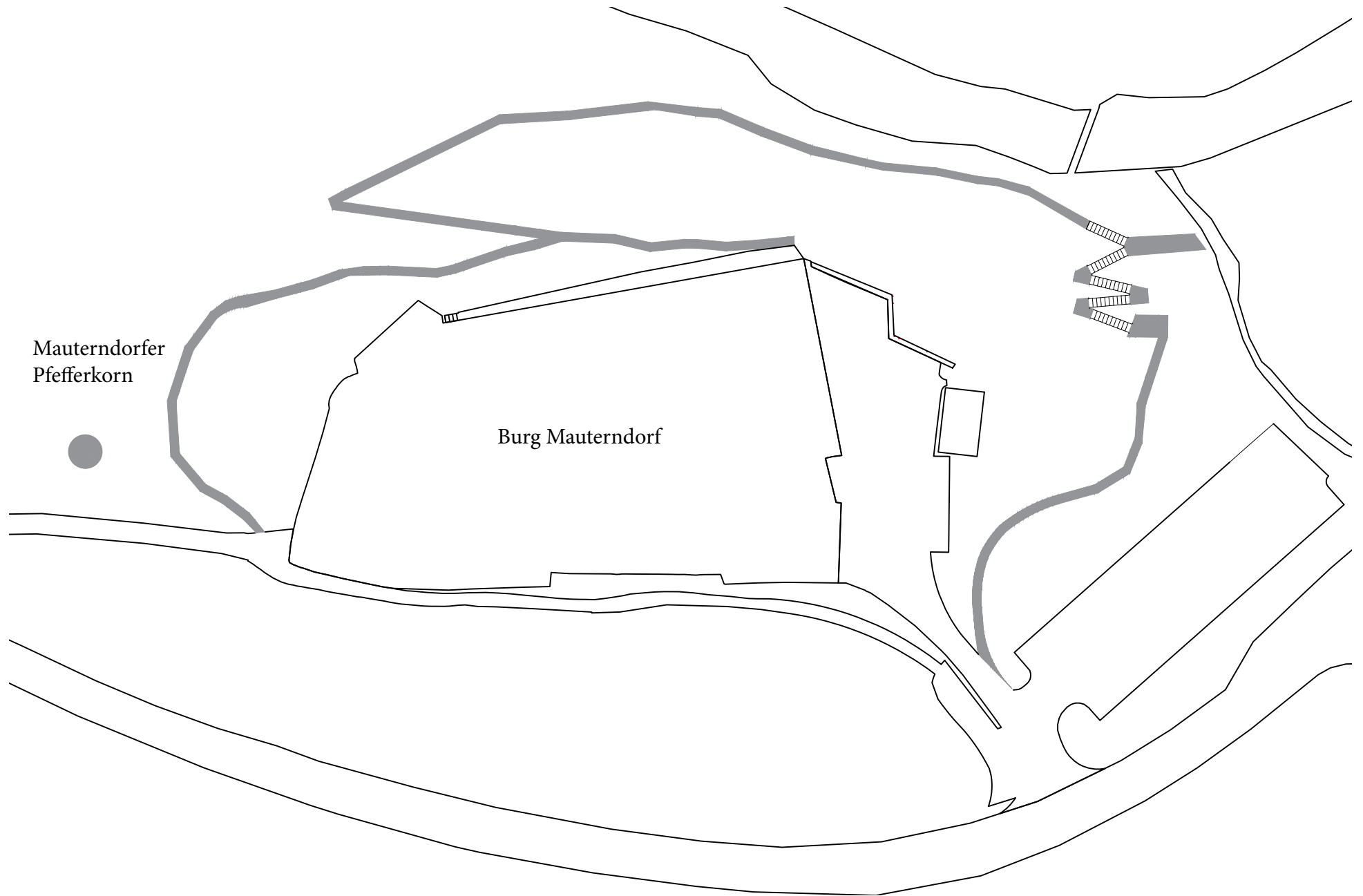


Konglomerat

MAUTERNDORFER PFEFFERKORN



PERSPEKTIVE

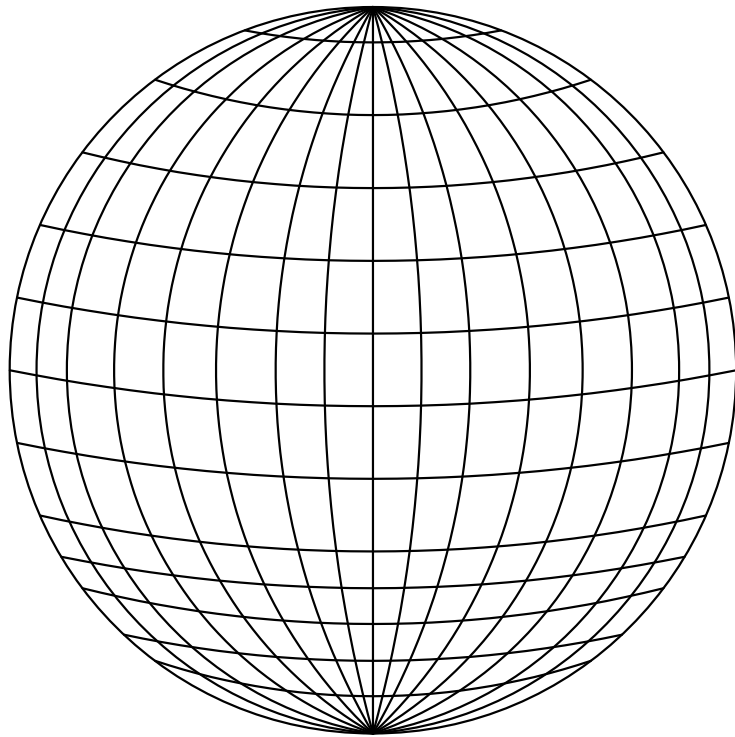


Mauterndorfer
Pfefferkorn

Burg Mauterndorf

STANDORT

selbsttragende Stahlarmierung



im unteren Teil verstärkt mit Fundamentstütze bzw. Flansch-
möglichkeit zum Untergrund verbunden

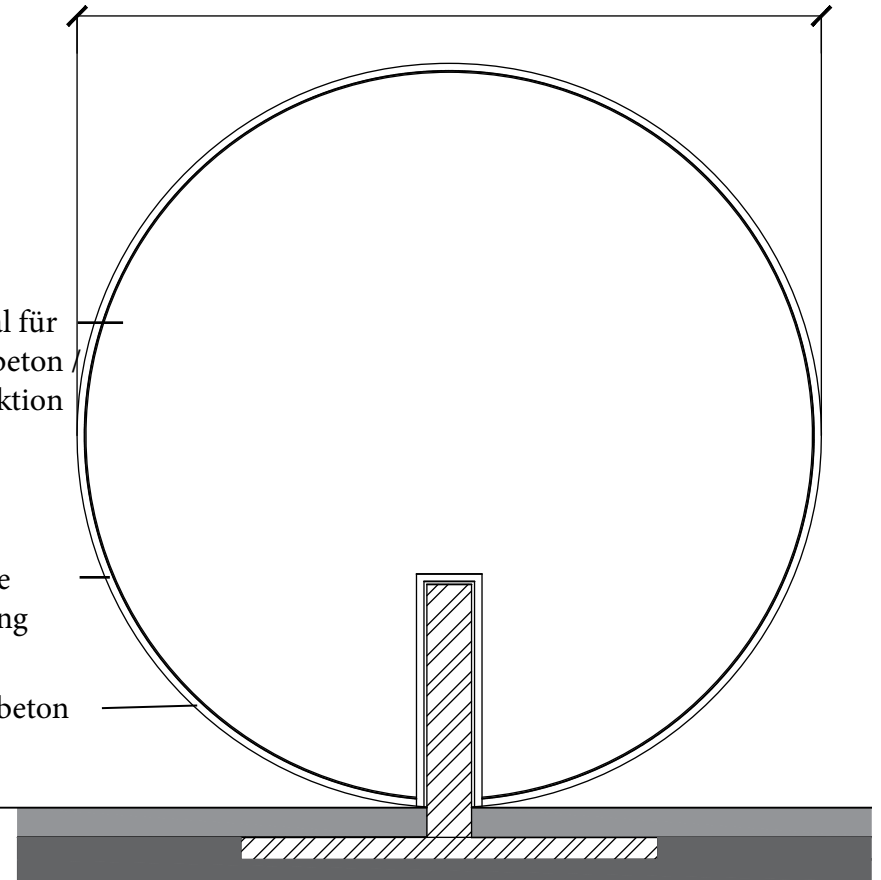
ø ca. 5000 cm

Trägermaterial für
Konglomeratbeton
Unterkonstruktion

selbsttragende
Stahlarmierung

Konglomeratbeton

Fußpunkt
Skulptur



SCHEMATISCHE DARSTELLUNG KONSTRUKTION



BEISPIELE KONGLOMERATBETON

Entdeckungstour auf der Burg | X

https://www.salzburg-burgen.at/de/burg-mauterndorf/entdeckungstour/#

FESTUNG HOHENSALZBURG
FORTRESS + FORTEZZA

BURG HOHENWERFEN
FORTRESS + FORTEZZA

BURG MAUTERNDORF
CASTLE + CASTELLO


DE

ENTDECKUNGSTOUR

Entdecken Sie die versteckten Winkel und Geheimnisse der Burg Mauterndorf. Hinter jeder Ziffer verbirgt sich eine spannende Geschichte. Um diese sichtbar zu machen, klicken Sie einfach auf den jeweiligen Pin. Unten finden Sie alle Pins im Überblick.



- ATTRAKTIONEN
- GASTRONOMIE
- SHOPS
- SANITÄRANLAGEN

ÜBERSICHT (BITTE AUF DIE PINS KLICKEN)



Neuer Pin für Mauterndorfer Pfefferkorn 10

QR-Code Scan via Handy

IMPLEMENTATION INFOS UND AUDIOFILE UBER WEBSITE UND ÜBER QR-CODE AUF SKULPTUR-TAFEL IM AUSSENRAUM

TECHNISCHE AUSFÜHRUNG

Unterkonstruktion: Stahlformrohr verzinkt mit Flanshmöglichkeit zum Untergrund und Auflager für die Kugel

Innenkugel: voraussichtlich Hartstyropor (wegen Formgebung, Gewicht, Außenraumtauglichkeit) gefräst, in Teilen als Stecksystem ausgeführt (wegen Transportfähigkeit) mit Montageverbindern (als Basis für Konglomeratmörtelantragung)

Selbsttragende Stahlarmierung: Edelstahl

Unterkonstruktion+Innenkugel+Stahlarmierung: stabiler Untergrund für Konglomeratbeton (sehr haltbarer Kunststein, auch für Klima im Lungau geeignet)

Konglomeratbeton: Unterschiedliche Körnung und Farbgebung; Antragung ca. 6 cm dick, ca. 80m², ca. 12 Tonnen; Herstellung der Kornstruktur mittels Partikelsandstrahlverfahren und Nagelbrett-Schablone; kein Unterschied in Optik und Beständigkeit zu echtem Konglomeratgestein (Referenzen Firma zB. Restauration Felsenreitschule, Toskaninihof)

Verankerung im Boden: wird je nach Bodenbeschaffenheit vom Statiker definiert

REALISIERUNGSDAUER

Skulptur: ca. 4 Wochen (vor Ort)

Audiotrack: ca. 4 Monate

BAUSEITIGE MASSNAHMEN

etwaige behördliche Abstimmungen und Genehmigungen; Strom, Wasser am Aufstellungsort, Bereitstellung Platz für Material / Anfertigung der Skulptur

WARTUNG/ INSTANDHALTUNG

entfällt; eventuell müsste die Skulptur alle paar Jahre gekärchert werden, eine gewisse Patina ist jedoch gewünscht